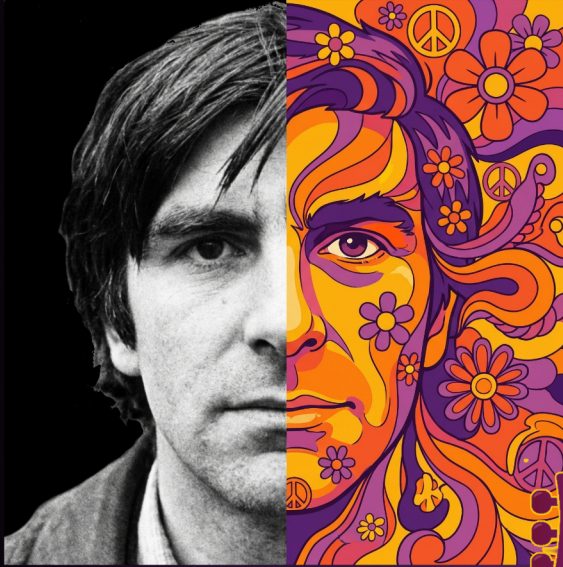


RUDIS REICHSKABARETT



B

Dutschke & die 68er

SONGBOOK

Alle Liedtexte aus der musikalischen Revue
„Rudis Reichskabarett“

Musik & Inszenierung: Christian Suhr

Ich sage ICH – und könnt auch sagen: WIR!

Brecht: Sonett Nr. 19

Was Rudi Dutschke und die 68er so wichtig machte, war der Impuls, Freiheit nicht als individuelles, sondern als allgemeingesellschaftliches Ziel zu begreifen. Eine Bewegung der Öffnung, nicht der Abgrenzung.

Und sie ist nicht zufällig, sondern sehr notwendig mit sozialistischen, antikapitalistischen Ideen verknüpft. Es ging darum, die Bewegung der Befreiung in einen Zustand zu überführen, in dem Freiheit wirklich heißt, keine Angst haben zu müssen – weil es keine Herrschaft gibt und alles allen gehört.

Utopisch ist das, natürlich. Aber lässt sich nicht auch die Euphorie der Verliebtheit zumindest manchmal in einen Zustand überführen, den wir Liebe nennen, oder politisch: Solidarität?

Wir sind wohl verloren, wenn wir diese Utopie vergessen.

Christian Suhr



INHALT

1. DEZEMBER 1966 · ERSTE GROSSE KOALITION IN DER BRD UNTER BUNDESKANZLER KURT GEORG KIESINGER (CDU) UND AUSSENMINISTER WILLY BRANDT (SPD)

Lumpenlied · Text: Erich Mühsam

01 Glücksritter 68 5

02 Es geht los / Jetzt sind wir dran 7

ZEITSPRUNG 1. JUNI 1967 · THE SUMMER OF LOVE IN SAN FRANCISCO

03 The love bird 9

ZEITSPRUNG 2. JUNI 1967 · ERMORDUNG BENNO OHNESORG

04 Sisypheos / Ohnesorg 11

ZEITSPRUNG 9. OKTOBER 1967 · MELDUNG TOD CHE GUEVARA · 21. OKTOBER 1967: GROSSE VIETNAM-DEMONSTRATION IN BERLIN

05 Oh Jimmy dear 13

ZEITSPRUNG 9. NOVEMBER 1967 · REKTORATSÜBERGABE UNIVERSITÄT HAMBURG: · „SIE GEHÖREN ALLE INS KONZENTRATIONSLAGER!“

An alle die verzagen wollen, Vers 1 · Text: Bertolt Brecht

06 Der Muff von 1000 Jahren 15

ZEITSPRUNG 23. DEZEMBER 1967 · HÖHEPUNKT DES VIETNAM-KRIEGES – TRUPPENBESUCH DES AMERIKANISCHEN PRÄSIDENTEN

07 Love and Labour 17

ZEITSPRUNG 24. DEZEMBER 1967 · THE POOR PEOPLE'S CAMPAIGN USA · PRÄSIDENT JOHNSON: „UNDANKBARE NEGER!“

Über den Profit · Text: Karl Marx

08 Wedding Blues 19

09 Funky Soul 20

ZEITSPRUNG 17. JANUAR 1968 · STÖRUNG DER STAATSRECHTSVORLESUNG AN DER UNI FRANKFURT

10 Eintracht Frankfurt 21

ZEITSPRUNG 18. FEBRUAR 1968 · INTERNATIONALE VIETNAMKONFERENZ BERLIN

PAUSE

ZEITSPRUNG 21. FEBRUAR 1968 · GEGENDEMONSTRATION: „DUTSCHKE VOLKSFEIND NR. 1!“

Kein schöner Land, Vers 1

11 The songs we were singing 24

12 Das Vergessen 26

13	Desperado	28
14	Petitesse	29
15	Mutter und ich	30
16	Verbliebene Gefühle	31

ZEITSPRUNG 16. MÄRZ 1968 · ROBERT F. KENNEDY ERKLÄRT PRÄSIDENTSCHAFTSKANDIDATUR

17	Once upon a time	32
18	APO	33

EINBLENDUNG CHE + RUDI · „SEIEN WIR REALISTISCH, VERSUCHEN WIR DAS UNMÖGLICHE!“

19	Hasta Siempre	34
-----------	---------------	----

EINBLENDUNG 11. APRIL 1968 · MELDUNG ATTENTAT AUF DUTSCHKE

20	Alles bleibt	35
21	Lob des Revolutionärs	36
22	Wohin	37



1. Dezember 1966

Erste Große Koalition in der BRD unter Bundeskanzler Kurt Georg Kiesinger(CDU) und Außenminister Willy Brandt (SPD)

Einwurf · Lumpenlied · Text: Erich Mühsam

01 GLÜCKSRITTER 68

Text + Musik: Christian Suhr

Spiel nicht mit den Schmuddelkindern
Sing nicht ihre Lieder
Geh doch in die Oberstadt
Mach's wie deine Brüder

Ich habe noch nie einen reichen Sack um Rat gefragt
Ich hab mich noch nie über meinen Kontostand beklagt
Das hab ich noch nie
Wirklich noch nie

Zu mir hat noch nie jemand guten Tag gesagt
Mein Alter hat sich noch nie mit nem Gewissen rumgeplagt
Hat er noch nie
Wirklich noch nie

Wir Schmuddelkinder
Wir wissen wieso
Nur Kirche und Kohle
Machen keinen Menschen froh
Fragt Eure Kinder
Die wissen Bescheid
Das sieht doch ein Blinder
Euer Geld ist ein toter Zeitvertreib

Hilft es Dir wenn ich Dir sag
Daß ich keine Lehrer mag
Nix ham die mir beigebracht
Meine Fragen ausgelacht
Damit ist es jetzt vorbei
Zeit dass ich mich selbst befrei

Drum werd ich ganz einfach niemand mehr vertraun
 Dann kann ich ganz wunderbar Eure Welt versaun
 Ich weiß auch schon wie
 Ich weiß auch schon wie

Die Schmuddelkinder
 Die wissen Bescheid
 Die Bösen und Sünder
 Sind Euer schönster Zeitvertreib
 All Eure Helden
 Die sind doch ganz froh
 Was sollten sie melden
 Ohne uns gäb's kein Kino

Trolle Zwerge was zu lachen
 Ein Fluch ein Ring ein altes Schwert
 Gute Zaubrer böse Drachen
 Ein Schönling der was Schönes schwört
 Dazu noch ne dunkle Macht
 Die meistens in der Nacht erwacht:

Wacht auf, Verdammte dieser Erde
 Die stets man noch zum Hungern zwingt
 Die Internationale
 Er kämpft das Menschenrecht
 Doch es ist ihr

I: Nie gelungen nie gelungen nie gelungen
 Nie gelungen nie gelungen nie gelungen
 Nie gelungen nie gelungen nie gelungen
 Den Schatz zu kriegen
 Helden müssen immer siegen
 Helden müssen immer siegen :I



02 ES GEHT LOS / JETZT SIND WIR DRAN

Text + Musik: Christian Suhr

ERICH

Na, Kleener. Studierste?

SORAYA

Soziologie. Freie Universität.

ERICH

Aha. Wat is'n det?

SORAYA

Die Wissenschaft von der Gesellschaft.

ERICH

Und davon kann man leben?

SORAYA

Davon muss man leben. Das ist der Punkt.

Lass doch der Jugend
Der Jugend ihren Lauf
Jetzt sind wir dran
Jetzt sind wir dran

ERICH

Mein Vadder hat jesacht: Lern wat Anständijet. Werd Schlosser. Oder Maurer. Oder jeh zur Post. Wat hat dein Vadder jesacht?

SORAYA

Mein Vater hat gesagt: Werd Jurist. Oder geh in die Industrie.

ERICH

Und?

SORAYA

Ick bin in die APO jejangen.

ERICH

Det is keen Beruf!

SORAYA

Das ist aber ne Haltung.

Jetzt sind wir dran
 Jetzt sind wir dran
 Jetzt sind wir dran
 Jetzt sind wir dran

I praise to you
 When our dreams come true
 Carlos Castaneda
 Leicht wie eine Feder

ERICH

*Pass bloß uff. Hier jibt et Leute, vor denen musste dir in Acht nehmen.
 Langhaarige. Studenten. Kommunisten. Die wollen dir den Kopp verdrehen.*

SORAYA

*Jaja schon klar! Weeste wat? Wir sind die Leute, vor denen uns unsere Eltern
 immer jewart haben. Deine ooch?*

ERICH

Ja klar.

SORAYA

Beide?

ERICH

Beide.



03 THE LOVE BIRD

Text + Musik: Christian Suhr

Heaven is enough
I don't need no call to power
holy flag or flower
to follow into dusk
I don't need no education
that teares us apart
All we need is some new foundation
of love and peace in our heart

Heaven's just a word
Just look into the sky
any bird
It will make you wanna fly
We don't need no education
that teares us apart
All we need is some recreation
of love and peace in our heart

Hare
Krishna
Baga
Vadgita
Huhuh
Yeahea
Huhu

So if you come my way
Leave behind your pain and sorrow
I know tomorrow
They're not here to stay – heyhey
You just need some meditation
that teares them apart
And just follow the sweet temptation
of love and peace in your heart

Love ain't just a word
When we're dancin' eye to eye
Like a bird
It always makes us wanna fly
We don't need no education
that teares us apart
Come and join our new foundation
of love and peace as state of the art

Hare
Krishna
Baga
Vadgita

One pill makes you larger
And one pill makes you small
But the ones that mother gave you
Don't do anything at all
Go ask Alice
She's now ten feet tall
Remember what the dormouse said
Feed your head
Feed your head
Feed your head



04 SISYPHOS / OHNESORG

Text + Musik: Christian Suhr

ERICH

„West-Berlin, 2. Juni 1967, 23 Uhr. Bei Ausschreitungen anlässlich des Staatsbesuchs des Schahs von Persien kam es vor der Deutschen Oper zu schweren Zusammenstößen. Nach Polizeiangaben wurde ein Kriminalbeamter von Demonstranten angegriffen. Ein Student wurde verletzt und verstarb kurz darauf im Krankenhaus.“

Stay frail
Look upwards
Face forward
Read history
Stay frail
Open your ears
Embrace your fears
Seek growth
Face the strange
And trust in change
Trust in change

SORAYA

„Ich stand am Rande dieses Hofes und hab dann gesehen, wie eine Traube von Polizisten um diesen Mann mit dem roten Hemd herum gruppiert waren und auf ihn losschlugen. Dann habe ich plötzlich das Mündungsfeuer von ner Pistole gesehen und den Knall von ner Pistole gehört. Im nächsten Moment habe ich gesehen, wie er halb hinter einem Auto auf dem Boden lag und sich nicht mehr gerührt hat.“

Stay frail
Shout and cry
Head up high
Make history
Stay frail
Head for the light
Embrace the night
Seek love

Dance in the rain
Sing into pain
Into your pain

ERICH

Der Mann mit dem roten Hemd war Benno Ohnesorg. Eine Kugel hatte ihn in den Hinterkopf getroffen. Der 26-jährige Germanistikstudent war Mitglied einer evangelischen Studentengemeinde und überzeugter Pazifist. An diesem Abend hatte er zum ersten Mal an einer Demonstration teilgenommen. Erst das dritte Krankenhaus wollte ihn aufnehmen. Er starb noch auf dem Weg.



Zeitsprung 9. Oktober 1967

Meldung Tod Che Guevara

21. Oktober 1967: Große Vietnam-Demonstration in Berlin

05 OH JIMMY DEAR

Text + Musik: Christian Suhr

Oh Jimmy dear
you got something goin on
But Jimmy dear
You're not the only one

Unce Sam is big and tall
But not your brother
Don't you spill your blood
On the wall – just for another
War
Just for another war
For another war – For another war

Oh Mummy dear
I saw you greavin'
Oh Mummy dear
When they got me leavin' you
Got me leavin' you

Uncle Sam is cold and bold
There ain't no other
All the stories we've been told
Nothing to bother

Hey Hey I'm just a dead man talkin'
Hey Hey just a dead man walkin'
Fallin, crawlin', lyin'
On the floor
Dyin' in another war
Just another war
Just another war

Uncle Sam is cold and bold
There ain't no other

All the lies that you've been told
One after another

Hey Hey – hear all the rich men talkin'
How they – make the dead men walkin'
Fallin, crawling, dyin' in their war
Dying in their war
This is not your war
This is not your war

Imagine all the people
Where do they all come from
Imagine all the people
Where do they all belong



Zeitsprung 9. November 1967
Rektorsübergabe Universität Hamburg:
„Sie gehören alle ins Konzentrationslager!“

Einwurf · An alle die verzagen wollen, Vers 1 · Text: Bertolt Brecht

06 DER MUFF VON 1000 JAHREN

Text: Rudi Dutschke, Wolf Biermann, Christian Suhr · Musik: Christian Suhr

Geschichte
Ist machbar
Doch unter den Talaren
Steckt noch immer
Herr Nachbar
Der Muff von tausend Jahren

Hab Bildung im Herzen
Und wappne Dein Herz
Benutz Deine Schmerzen
Die Iden des März

Jeder hat sein Leben
Ganz zu leben
Jeder hat sein Leben
Ganz zu leben

Die Zukunft
Ist möglich
Drum auf die Barrikaden
Verschweigen
Ist tödlich
Wie die Masken und Fassaden

Lass Dich nicht verbittern
In dieser bitteren Zeit
Lass Dich nicht verbrauchen
Gebrauch Deine Zeit

Jeder hat sein Leben
Ganz zu leben

Jeder hat sein Leben
Ganz zu leben

(gesprochen)

RUDI DUTSCHKE

Wir können eine Welt gestalten, wie sie die Welt noch nie gesehen hat. Eine Welt, die sich auszeichnet, keinen Krieg mehr zu kennen, keinen Hunger mehr zu haben, und zwar in der ganzen Welt. Das ist unsere geschichtliche Möglichkeit.

Lass Dich nicht verbittern
In dieser bitteren Zeit
Lass Dich nicht verbrauchen
Gebrauch Deine Zeit

Jeder hat sein Leben
Ganz zu leben
Jeder hat sein Leben
Ganz zu leben



Zeitsprung 23. Dezember 1967

Höhepunkt des Vietnam-Krieges – Truppenbesuch des amerikanischen Präsidenten

07 LOVE AND LABOUR

Text + Musik: Christian Suhr

Have you ever heard of Mable
She bought her mothers grave
She planted seeds of rivers
in dreams of misbehave

Have you ever heard of Billy Boy
He kissed his dad good bye
And packed his bag and flew abroad
To kill and die without a sigh

He married Mable with the puple heart
Their love will last for evermore
Should have been written on his epitaph
But we
Just lose our children and ignore

War
Good lord
What is it good for (Absolutely nothing)
Say it again
It ain't nothin but a heartbreaker
Friend only to the undertaker
It shatters every dream
Leaves us disabled dark and mean

Some folks are drilled to wave the flag
Deadly red white and blue
And when the band plays "Hail to the Chief"
They point their cannon right at you
You better

Marry Mable with the puple heart
Your love shall last for evermore
We will be writing on your epitaph

And you
Won't lose your children and ignore



Zeitsprung 24. Dezember 1967
The poor people's campaign USA
Präsident Johnson: „Undankbare Neger!“

Einwurf · Über den Profit · Text: Karl Marx

08 WEDDING BLUES

Text + Musik: Christian Suhr

I saw you walking through the park
I saw you waiting by the gate
I saw you shining in the dark
But I was always too late

You keep hiding in my morning dreams
You keep making my day
I keep forgetting you but as it seems
I'd really love you to stay

We won't be lonely you and I
Let's give ourselves a try
And sail away
Let's call it a day
When everything's said and done
You're the one
So come on

We will always bleed
Love is all we need
Nothing will help us now
Nothing remains
But we'll teach each other how
To live through our pains

Mine ist the world with you
This moment in time
And there's nothing I need to do
I just melt as you shine

We won't be lonely you and I ...

09 FUNKY SOUL

Text: James Brown · Musik: Christian Suhr

(Instrumental · Spielszene)

Say it out loud
I'm black and I'm proud
(8x)



10 EINTRACHT FANKFURT

Text: Johann Wolfgang von Goethe + Christian Suhr · Musik: Christian Suhr

Eile eile – Weile weile

Eile eile – Weile weile

Habe nun ach

Ach ja?

Ach ja

Eile eile – Weile weile

Habe nun ach

Ach ja?

Eile eile – Weile weile

Ach ja – Schon klar

Verweile doch – Du bist so schö-ön

Verweile doch – Du bist so schö-ön

Heinrich, mir graut vor Dir

Erich, bring noch'n Bier

Heinrich, mir graut vor Dir

Erich – Wo bleibt mein Bier

Eile eile – Weile weile

Huh – Aha

Eile eile – Weile weile

Huh – Aha

Alles Vergängliche – Ist nur ein Gleichnis;

Das Unzulängliche – Hier wird's Ereignis;

Das Unbeschreibliche – Hier ist's getan

Das Ewig-Weibliche

Zieht uns hinan – Zieht uns hinan –

Zieht uns hinan – Zieht uns hinan

Schalala – Uh – Schalala – Uh – Schalala – Ah

Sagt Ihro kaiserlichen Majestät

Er kann mich

Im Arsch – Hallelujia



Lecken – Halleluja
Im Arsch – Hallelujia
Lecken – Praise the Lord

Erleuchtet nicht
Zu diesem Feste – Aha?
Herr Mammon prächtig
Den Palast? Na klar!
Ich spüre schon die ungestümen Gäste – Aha!
Ein Glück – dass Du gesehen hast

Uh – Uh – Uh
Das drängt und stößt – U-uh
Das rutscht und klappert – Uh Uh
Das zischt und quirlt – Uh
Das zieht und plappert – Uh – Uh
Das leuchtet sprüht und stinkt
Und bre-he-hennt
Ein wahres Hexenelement

Wir sind jetzt mündig
Und nicht mehr sündig
Das ist Adorno
Und zwar al forno
Das ist die gute
Frankfurter Schule
Und statt der Knute
Gibts jetzt Bambule-hehe-hehe-hehe
Von Eintracht Fankfurt!!!

Funky Funky
Fankfurt
Funky
Eile eile – Weile Weile
Funky Funky
Habe nun ach
Won't you take me to
Funkytown
Eile eile – Weile weile / Won't you take me to
Funkytown – Habe nun ach
Fa – Fa

Zeitsprung 18. Februar 1968
Internationale Vietnamkonferenz Berlin



PAUSE

Zeitsprung 21. Februar 1968

Gegendemonstration: „Dutschke Volksfeind Nr. 1!“

Einwurf · Kein schöner Land, Vers 1

11 THE SONGS WE WERE SINGING

Text + Musik: Christian Suhr

Can anybody tell
Why happiness seems obsolete
Is anybody anywhere out there
You still feel the need to meet
The need to meet

So don't you run and don't you hide
Just be yourself and take some pride
In everything you love and need
And I will worship all your charms
O I will wait with open arms
For the return of

Peace love and happiness
Hello sweet caress
bye bye loneliness
These were the songs we were singing
This is the joy
you could be bringing
Right to yourself

Is anybody well
Without a little light and joy
Ain't everybody everywhere out here
With a little love
To deploy
Love to deploy

So don't you run and don't you hide
Just be yourself and take some pride
In everything you love and need
And I will worship all your charms

O I will wait with open arms
For the return of

Peace love and happiness
Hello sweet caress
bye bye loneliness
These are the songs we keep singing
This is the joy
We could be bringing
Right to yourself

I hope you're well and living
Not only in virtuality
I hope you're well and living
Not only in virtuality



12 DAS VERGESSEN

Text + Musik: Christian Suhr

Wieso kann ich nicht vergessen
Wieso häng ich noch daran
Ist es wirklich zu vermessen
Froh zu sein – Jetzt – nicht irgendwann

Ich habe nichts gesagt – Ich habe nicht verzagt
Ich habe dran geglaubt
Daß wenn man liebt
Und alles von sich gibt
Daß irgendwann ein Augenblick erscheint
Ders gut mit Dir meint
Daß jemand vor Dir steht
Und Dich versteht
Ein Stück des Weges mit Dir geht – Bis zu dem Tag

Weiss nicht wieviele Male
Ich das Gefühl noch suchen kann
Das ist – Der Preis den ich gern zahle
Weil ich – Ohne Dich und mich
Nicht mehr atmen kann

Ich habe nichts gesagt – Ich habe nicht verzagt
Ich habe dran geglaubt
Daß wenn man liebt
Und alles von sich gibt
Daß irgendwann ein Augenblick erscheint
Ders gut mit Dir meint
Daß jemand vor Dir steht
Und Dich versteht
Ein Stück des Weges mit Dir geht – Bis zu dem Tag
An dem die Sonne scheint
Und niemand mehr
Nur um sich selber weint
Wär das nicht wunderbar
Für immer wärn wir – Füreinander da

Wir wären Helden
Wir hätten Mut
So ganz verwegen
Mit großem Hut

Wir wärn die sechziger und siebziger in einem
Unser Traum gleicht keinem
Unsre Flowerpower
Wär endlich von Dauer



13 DESPERADO

Text + Musik: Christian Suhr

Die Stadt schläft ein in grauen Tönen
Ich zähl' die Risse in der Wand
Während draußen Autos dröhnen
Halt' ich Dein Foto in der Hand

Du bist wie ein Berg den ich nie bestieg
Ein Meer, das mich rief, doch ich blieb
Ein Zug der auch ohne mich fuhr
Und doch meine Nabelschnur
Zum Leben – zum Lieben und Geben

Mein Schatten tanzt auf alten Fliesen
Zu Melodien ferner Zeit
Du schickst mir warme Meeresbrisen
Und bist so nah und doch so weit

Du bist wie ein Berg den ich nie bestieg
Ein Meer, das mich rief, doch ich blieb
Ein Zug der auch ohne mich fuhr
Und doch meine Nabelschnur
Zum Leben – zum Lieben und Geben

Die Stadt verdeckt den roten Horizont
Wenn die Sonne untergeht
Mein Herz hat sich hier festgewohnt
Und findet nichts das es versteht

Du bist wie ein Berg den ich nie bestieg
Ein Meer, das mich rief, doch ich blieb
Ein Zug der auch ohne mich fuhr
Und doch meine Nabelschnur
Zum Leben – zum Lieben und Geben

Ich dreh mich nur noch im Kreis
Weiß selbst nicht mehr was ich weiß
Will nicht nur existieren
Will mich ins Leben neu verlieren
Wohin auch die Reise geht – Dein Wind mich weht

Hey-ho
Jaja



14 PETITESSE

Text: Bertolt Brecht (Sonett Nr. 19) · Musik: Christian Suhr

(gesprochen)

Nur eines möchte ich nicht: dass du mich fliehst.
Ich will dich hören, selbst wenn du nur klagst.
Denn wenn du taub wärst, braucht ich, was du sagst
Und wenn du stumm wärst, braucht ich, was du siehst
Und wenn du blind wärst, möchte ich dich doch sehn.
Du bist mir beigesellt, als meine Wacht:
Der lange Weg ist noch nicht halb verbracht
Bedenk das Dunkel,

(gesungen)

in dem wir noch stehn!

(gesprochen)

So gilt kein „Lass mich, denn ich bin verwundet!“
So gilt kein „Irgendwo“ und nur ein „Hier“
Der Dienst wird nicht gestrichen, nur gestundet.
Du weißt es: wer gebraucht wird, ist nicht frei.
Ich aber brauche dich, wie's immer sei
Ich sage ich und könnt auch sagen wir.



15 MUTTER UND ICH

Text + Musik: Christian Suhr

Ach weh,
meine Mutter reißt es ein – das Haus.
Dabei hab ich so schön Stein auf Stein gelegt,
Ganz aufgeregt und traumbewegt, so ganz allein.
Nun kommt die Mutter, kommt und reißt mich ein.

Sie reißt mich ein, indem sie kommt und schaut.
Sie sieht es nie wenn jemand sich was traut
Die Vögel schwirren um mich her wie nie
Die fremden Hunde wissen endlich: das ist die

Nur einzig meine Mutter kennt es nicht,
mein langsam Mensch gewordenes Gesicht.
Von ihr zu mir war nie ein warmer Wind.
Sie lebt nicht dort wo wilde Lüfte sind.
Sie liegt in einem hohen Herz-Verschlag
und Christus kommt und wäscht sie jeden Tag. (2x)

Er hat für sie
Dies Haus gebaut,
Darum hat sie
Sich nie selbst getraut.
Weit weg von hier
Erbblüht mein Ich,
Das sich von ihr
In meine Seele – schlich.



16 VERBLIEBENE GEFÜHLE

Text + Musik: Christian Suhr

An die Durchgedrehten und Gehetzten
An die Einsamen und die Verletzten
Jeden der sich auf die Lippen beißt
Dabei ständig um sich selber kreist
Bis das Herz zum Ziegelstein erkaltet:
Was Ihr gefürchtet habt das ist dann wahr
Dann seid Ihr nur noch für Euch selber da

Die wir Erde, Wasser, Luft versaun
– Fortschritt marsch! Und Geld und Gottvertraun –
Solang's uns gutgeht, Freunde, ist doch klar
Wir machen weiter Jahr für Jahr
Bis jede Scheiße sich in Gold verwandelt
Was wir nicht fürchten wird auch niemals war
Denn wir sind einfach für uns selber da

Und wenn die Liebenden
Am Ende sich berühren
Und die verbliebenen
Gefühle nicht mehr kaschieren

Bleib erschütterbar
Bleib erschütterbar
Bleib erschütterbar
Bleib erschütterbar



Zeitsprung 16. März 1968

Robert F. Kennedy erklärt Präsidentschaftskandidatur

17 ONCE UPON A TIME

Text + Musik: Christian Suhr

Once upon a time in heaven
all the races nations were as one
Once upon a time in heaven
Church was love to anyone

But people are strange when you're a stranger
The stakes are high when they bring you down
down down down (2x)
And you start to frown
Oho – don't you fade to grey
Don't you fade to grey

There will be a time in heaven
When you will get all what you came for
There will be a song in heaven
It will be you who it is played for

And they whisper that soon
if we all call your tune
You will lead us to reason
Lead us to reason
lead us to reason –
Like the catcher in the rye
won't let our children die
in grey greed and treason



18 APO

Text + Musik: Christian Suhr

You say you want a revolution
We all want to change the world
You tell me that it's evolution
We all want to change the world

But when you talk about destruction
Don't forget to count me out
We don't need no mass seduction
Freedom's not to come about
This way – No way
Heyhey – heyhey

Viele sagen „Friedlich geht das nicht“
Doch denen sag ich „Ihr kennt Rudi nicht“
Der weiß immer einen tollen Satz
Der findet dann in eurem Herzen Platz
Meins hat ein ganz geheimes kleines Tor
Da liegt ein riesengroßer Drache vor
Und findet Rudi mal mein Herzversteck
Dann pustet ihn der gute Drache weg

You say you got a real solution
We'd all love to see the plan
You ask me for a contribution
We're all doing what we can

You'll have to change the Constitution
You have to change your head
We have to save the institution
You'd better free your mind instead
This way – No way
Heyhey – heyhey

ERICH

„Wir können es ändern. Wir sind nicht hoffnungslose Idioten der Geschichte, die unfähig sind, ihr eigenes Schicksal in die Hand zu nehmen. Das haben sie uns jahrhundertlang eingeредet.“ (Chor: Hoh-hoh-Hoh-Chi-Min)

"Amis raus aus Vietnam! Springer raus aus Westberlin! Enteignet Springer!
„Haut dem Springer auf die Finger!“
- Willst du Krieg im Frieden führen, musst den Notstand du probieren ...



Einblendung Che + Rudi

„Seien wir realistisch, versuchen wir das Unmögliche!“

19 HASTA SIEMPRE

Text + Musik: Carlos Puebla

Aprendimos a quererte,
Desde la histórica altura,
Donde el sol de tu bravura
Le puso cerco a la muerte.

Aquí se queda la clara,
La entrañable transparencia
De tu querida presencia,
Comandante Che Guevara.

Tu mano gloriosa y fuerte
sobre la historia dispara,
cuando todo Santa Clara
Se despierta para verte.

Aquí se queda la clara,
La entrañable transparencia
De tu querida presencia,
Comandante Che Guevara.

Vienes quemando la brisa
con soles de primavera
para plantar la bandera
con la luz de tu sonrisa

Aquí se queda la clara,
La entrañable transparencia
De tu querida presencia,
Comandante Che Guevara.

Seguiremos adelante
como junto a ti seguimos
y con Fidel te decimos:
„Hasta siempre Comandante!“

Aquí se queda la clara ...



20 ALLES BLEIBT

Text + Musik: Christian Suhr

Alles bleibt wie es ist
Die meisten finden das Mist
Hier bei uns und in armen Ländern
Mein Gesang an die Welt
Den hat keiner bestellt
Und ich weiß das kann ich nicht ändern

Keiner weiß was noch wird
Jeder hat sich geirrt
Alles kommt anders als man glaubt
Jaja –
Und wenn es Dir die Träume raubt
Jaja –
Und wenn es Dir die Träume raubt

Wenn Du mich nicht vergißt
Ist alles schön wie es ist
Und ich lebe und ich bin
Wenn es irgendwas gibt
Was irgendwer auf der Welt noch liebt
Bewahrt es doch in Eurem Sinn

Jaja –
Wer hätte das geglaubt
Jaja – Jaja –
Gib acht
Daß Dir das nicht die Träume raubt



21 LOB DES REVOLUTIONÄRS

Text: Bertolt Brecht · Musik: Hanns Eisler

(Erich stellt das Grammophon auf die Bar & legt eine Schallplatte auf)

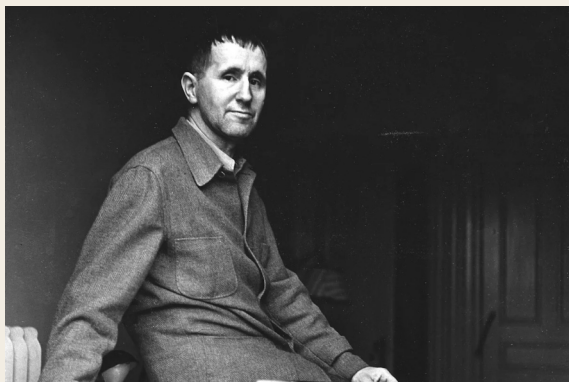
Manche sind zu viel
Wenn sie fort sind ist es besser
Aber wenn er fort ist fehlt er

Er organisiert seinen Kampf
Um den Lohn Groschen
Um das Teewasser
Und um die Macht im Staat
Er fragt das Eigentum:
„Wo bleibt das Eigentum?“

Wo immer geschwiegen wird
Dort wird er sprechen
Und wo Unterdrückung herrscht
Und von Schicksal die Rede ist
Wird er die Namen nennen

Wo er sich zu Tisch setzt
Setzt sich die Unzufriedenheit zu Tisch
Das Essen wird schlecht
Und als eng wird erkannt die Kammer

Wohin sie ihn jagen
Dorthin geht der Aufruhr
Und wo er verjagt wird
Bleibt die Unruhe doch



22 WOHN

Text + Musik: Christian Suhr

Wo kommst Du her wo gehst Du hin
Woher nimmst Du Deinen Sinn
Dahin dahin will ich selber ziehn
Dabei dabei vor mir selber fliehn
Ja ich wär gern
Auf einem andern Stern

Wo gehst Du hin wo kommst Du her
War das Leben bei Euch schwer
Dahin dahin möchte ich einmal fliehn
Zu Deinem Stern

Durch Deine Augen den Himmel sehn
Mit Deinem Herzen die Welt verstehn
Mit Deinen Händen eine Heimat baun
Mit Deiner Liebe mir selbst vertraun
Dahin dahin möchte ich einmal fliehn
Zu Deinem Stern

Durch Deine Augen den Himmel sehn
Mit Deinem Herzen die Welt verstehn
Mit Deinen Händen eine Heimat baun
Mit Deiner Liebe mir selbst vertraun

Wir alle fliehn doch vor der gleichen Not
Man jagt das Glück so gut man kann
Wir sitzen alle nicht im selben Boot
Doch schwimmen wir im selben Ozean

Wohin Wohin wird die Reise gehn
Wer wird wer mag uns zur Seite stehn
Wer wäre gern
Auf unserm Stern
Wie weit wie weit könnten wir dann sehn

All die Schönheit all das Glück
Unser Dasein ein Augenblick
Eine Ewigkeit vor unsrer Zeit
Und nach uns wieder die Ewigkeit